

sohuss. Es soll nicht eine Vernichtung der Krähe, sondern eine Verminderung da bezweckt sein, wo Schaden gestiftet wird. In diesem Sinne wird auch eine Eingabe an die Kantonsregierungen gemacht. — Für unsere Eulen und Turmfalken wird es oft schwierig, geeignete Niststellen zu finden. Durch Schaffung von Nistgelegenheiten in Türmen und Ruinen (natürlich ohne dass diese geschädigt werden) wird versucht, den Bestand dieser Vogelarten, die durch den vergangenen strengen Winter sehr gelitten haben, zu heben. — Durch Beitrag der Eidgenossenschaft gelingt es, den Schulen die Anschaffung der vorzüglichen Robert'schen Vogeltafeln zu ermöglichen.

Dank der Anregung unserer Gesellschaft haben sich in sehr verständnisvoller Weise die Baudirektion der Stadt Bern und die Brücken-Bauleitung bereit erklärt, an der im Bau befindlichen Lorrainebrücke 168 Nistvorrichtungen für Alpensegler zu schaffen. Herrn Dr. Pittet gebührt für seine Bemühungen in dieser Sache ebenfalls bester Dank.

Beim Nachtessen begrüßte der Präsident die Vertreter des Staates, der Bürger- und Einwohnergemeinde Büren. Der Jodlerklub erfreute die Anwesenden durch Liedervorträge. Die gemütliche Stimmung wurde durch eine Schnitzelbank noch gehoben. Das gute Gelingen derselben verdanken wir der rührigen Damengruppe der Sektion Bern und besonders der unermüdeten Frl. Luise Schärer. Die überaus gut gelungenen Bilder wurden auch bewundert und hierauf amerikanisch versteigert. Der Ertrag von nahezu Fr. 100.— konnte dem «Schwanenkomitee» von Büren, an seine nicht geringen Kosten übergeben werden.

In vorgerückter Stunde suchten die Teilnehmer ihre Nachtquartiere auf. Am Sonntag früh wurde das prächtige Schutzgebiet besichtigt. Manch' schöne und seltene Beobachtung konnte gemacht werden. Das von unsern Bürenerefreunden genau durchforschte Gebiet ist an einer wichtigen Zugstrasse gelegen. Hoffen wir, dass es gelingt, auch dieses Reservat gebührend weiter auszubauen.

Nach Durchquerung des Aarekanals wurde in Meienried, dem Geburtsort Dr. Rud. Schneider's, dem «Retter des Seelandes», das sogen. Meienried-Loch (altes Bett der Zihl) mit seinen prächtigen, in grosser Zahl vorhandenen Kopfweiden besichtigt. Herr Oberförster Landolt aus Büren machte interessante Mitteilungen über die vor 50 Jahren durchgeführte Juragewässerkorrektion. Diese hat die Bevölkerung aus grossem Elend befreit, das durch die vielen Ueberschwemmungen entstanden war.

Von Meienried wanderten die Teilnehmer in Gruppen nach Dotzigen. Von hier führte uns der Zug nach Lyss, wo im Hotel Bahnhof die Schluss- tagung stattfand. Herr Dr. Pittet sprach noch über das grässliche *Vogelmorden am Untersee* (hierüber ist bereits im O. B. geschrieben worden). Herr Mühlemann brachte eine kleine Mitteilung über die beiden Baumläufer- Arten, namentlich über ihre Unterscheidung nach dem Gesang.

Allzufröh nahte die Stunde des Abschiedes. Jedermann konnte befriedigt heimkehren mit vielen schönen und auch neuen Eindrücken. E. Hännli.

ORNITHOLOGISCHE BEOBACHTUNGEN

Observations ornithologiques.

ALLGEMEINE CHRONIK.

Mit der Ankunft der Turteltaube und der Wachtel hat der diesjährige Frühjahrszug seinen Abschluss gefunden. Wir werden daher an dieser Stelle die Publikation der Meldungen einschränken.

Rotrückiger Würger 100. *Lanius c. collurio* L. *Rotköpfiger Würger* 101. *L. s. senator* L. — *Grauwürger* 102. *L. minor* Gm. Am 19. V. auf dem Werdtshof bei Lyss alle 3 Arten nahe beisammen beobachtet. H. Mühlemann.

Teichrohrsänger 121. *Acrocephalus st. streperus* (Viell.) Am 21. V. 1929 singt ein Exemplar über Mittag längere Zeit im Gebüsch meines Gartens, im Obstbergquartier in Bern, wo die Art in 20 Jahren nie beobachtet wurde.

Dr. W. Künzi.

- Alpensegler 170. Apus m. melba*, 17. IV. Ueber Marienstrasse-Bern, 19 Uhr 10 Stück. *E. Paul.*
19. IV. Langenthal. Ankunft der Alpensegler, 7 Stück. *G. Blatti.*
- Mauersegler 171. Apus a. apus (L.)* 24. IV. Aarberg. Der erste abends um die Kirche kreisend. 25. IV. Zwischen 13 und 14 Uhr 2 «Spyri» von Norden nach Süden über das Städtchen. *H. Mühlemann.*
25. IV. Bern. 10½ Uhr. 2 Mauersegler über Bern-N., von S. O.-N. 19.30 Uhr ein einzelner. 26. IV. Wieder ein Stück einzeln, hoch nach N. O. 28. IV. 5 Mauersegler über die Bundesstadt. Von da an täglich kleinere Trupps. 2. V. Viele von W-N-O Durchzügler. 5. V. 19.45 Uhr sind die Berner Mauersegler zahlreich von Westen her eingetroffen. 8 Stück tief, laut rufend. (Brutvögel!) Meine Ansicht, dass die Zugstrasse der «Bernermauersegler» durch Rhone-Broye-Aaretal von SW—W her führt, ist wiederum bekräftigt worden. *Karl Daut.*
26. IV. Erlach. Erster Mauersegler über das Städtchen. 28. IV. wieder einer, wohl der gleiche. Seither keiner mehr bis 2. V. *A. Bosshardt.*
28. IV. Langenthal. Ankunft der Mauersegler. *G. Blatti.*
- Wiedehopf 174. Upupa e. epops L.* 11. IV. Erlach. 1 Stück. *A. Bosshardt.*
19. IV. Bei Täuffelen erstmals beobachtet, am 21. IV. bei Vinelz (Bielersee). *W. Laubscher.*
23. IV. Aarberg. Dieser Vogel war in den letzten Jahren hier ein seltener Gast. Dieses Frühjahr jedoch sieht man ihn hie und da, besonders am Hagneckkanal. Diesem Kanal nach hat letzter Tage «die Juragewässer-korrektion» 400 kanadische Pappeln setzen lassen. *A. Seiler.*
- Grosser Buntspecht 180. Dryobates major pinetorum (Br.)*. 17. III. Bern-Elfenauwäldchen. Trommelt auf dürrer Buchenast. *E. Paul.*
20. III. Muri bei Bern. Erstes Trommeln. *A. Meyer-Tzaut.*
- Kleiner Buntspecht 182. Dryobates minor hortorum (Brehm)*. 21. III. Bern. Oberes Dählhölzli 2 Stück. *E. Winter.*
- Wendehals 186. Jynx t. torquilla L.* 13. IV. Täuffelen. Erstmals gesehen. *W. Laubscher.*
18. IV. Bern, Kasthoferstrasse. In seinem Brutgebiete eingetroffen. *E. Paul.*
- Waldkauz 195. Strix a. aluco L.* 9. II. Muri bei Bern. 16 Uhr bei hellem Sonnenschein fliegt ein Kauz aus dem nahen Wäldchen auf den Balkon unseres Hauses. Verschwindet bei Annäherung. — Ausgesetztes rohes Fleisch fressen Krähen und Elstern. *A. Meyer-Tzaut.*
Bern. Zu Ende der Kälteperiode flog ein Waldkauz gegen ein Fenster eines Hauses an belebter Strasse auf dem Kirchenfeld, wahrscheinlich durch den im Zimmer befindlichen Kältevogel angelockt. *E. Stirnemann.*
- Rotfussfalke 206, Falco v. vespertinus*, 21. April im Belpmoos bei Bern. ein ♀. *E. Michel und W. Michaelsen.*
- Hausstorch 233. Ciconia c. ciconia (L.)*. 6. IV. Langenthal. In den Wässermatten 11 Störche. Schnee, kalt. *G. Blatti.*
22. II. Station Kestenholz (Kt. Solothurn) erster Storch.
Am 8. Juli 1928 wurde auf den Matten, nördlich Kestenholz, bei Oensingen, eine weidende Storchherde von zirka 30 Stück beobachtet. Ich frage mich, woher diese Vögel stammen, da man in weiter Umgegend keine besetzten Horste mehr hat. *Eugen Rauber, Neuendorf.*
- Kormoran 283. Phalacrocorax c. carbo (L.)*. 21. IV. Bei Hagneck noch 3 Stück (s. O. B. XXVI. Heft 7). *W. Laubscher.*
- Flussuferläufer 329. Tringa hypoleucos L.* 28. IV. Bern. 1 Stück bei der Marzilibadanstalt. *E. Michel.*
28. IV. Langenthal. 2 Exemplare an der Aare. *G. Blatti.*
- Edelfasan 397. Phasianus cholchicus L.* 28. IV. Beim Thalgut (Bern) beobachtet. *W. Lüscher.*

Roter Milan 223. *Milvus m. milvus* (L.). 22. V.: Gestern vormittag konnte ich erstmals den **Roten Milan** im Seeland mit Sicherheit feststellen. Schon voriges Jahr wurde mir gemeldet, dass ein Paar am Jensberg brüte. Am 19. V. 1929 sah ich das Paar bei Jens. Am Hagneck-Kanal konnte ich das wunderschöne Flugbild und die Farbe des Gefieders lange genau beobachten. Wie zum Vergleich flog noch ein **Schwarzbrauner Milan** (*M. m. migrans*, Bodd.) heran. H. Mühlemann.

Anmerkung der Redaktion. Am 28. II. 1906 wurde bei Diessbach bei Büren — also nicht allzuweit von obiger Gegend entfernt — ein **Roter Milan** von seltener Grösse, infolge Genusses von durch Strychnin vergiftetem Fleisch, dem Verenden nahe, aufgefunden. Der Vogel gelangte in meinen Besitz. K. D.

Rotsternkel 333. *Tringa t. totanus* (L.). 25. V. An der Aare beim Schloss Reichenbach bei Bern noch 5 verspätete Nachzügler. A. Rothé.

Blaukehlchen.

Rotsterniges B. 157. *Luscinia s. svecica* (L.). — **Weißsterniges B. (L.) 158.** *Svecica cyaneuola* (Wolf).

Die ungewöhnlich grosse Zahl von Meldungen lässt auf einen starken diesjährigen Frühlingzug schliessen, andererseits auch auf eine fortgeschrittene Schulung unserer Feldornithologen.

Beobachtungsdaten: 22. III., 3., 16. IV. Heidenweg, je ein **Weisssterniges Blaukehlchen**, A. Bosshardt.

23., 24. III. Grosses Moos-Müntschemier-Inserweiher-Fanel-Cudrefin 2 Stück. 14. IV. Grosses Moos-Neuenburgersee 2 Weissstern-Blaukehlchen. A. Rothé.

29. III. ein Stück bei Langenthal. G. Blatti.

1. IV. Auf einem Schlammhaufen in der Murg bei Frauenfeld, 1 Paar **Weisssternblaukelchen** gesehen. Aug. Schönholzer.

3. IV. Gestern nachmittag und heute in der Helgoländer Reuse bei Sempach gegen 80 Kleinvögel gefangen, darunter mehrere **Blaukehlchen**.

8. IV. Bei Sempach ein **Rotsterniges Blaukehlchen** beringt. 9. IV. In den letzten Tagen gab es in der Helgoländer Reuse gegen 150 Kleinvögel, darunter 7 **Weisssternige Blaukelchen**. A. Schifferli.

19. IV. Am **Greifensee** 13 **Blaukelchen**, darunter ein wundervoll ausgefärbtes mit grossem weissem Stern (S. OB. XXVI, 8.).

1. IV. **Neeracherried**. Beim Turbenloch 2 wundervolle **Weisssternblaukehlchen**; kommen gegen den Wind bis auf 3—4 Meter heran.

8. IV. Im Weidenbusch ein **Weisssternblaukehlchen**. Stern nur bei gehobenem Köpfchen zu sehen 12. IV. Im Schilf ein **Blaukehlchenpaar**. W. Zeller.

Gartenammer 44. *Emberiza hortulana* L.

Der Ortolan wurde auf dem diesjährigen Frühjahrszuge im bernischen Seeland ausnahmsweise häufig angetroffen.

Beobachtungsdaten: 21. IV. Erlach, 6 Stück. In der Gegend für mich neu. A. Bosshardt.

23. IV. Grosses Moos, 5 Ortolane auf einem Acker. E. Paul.

28. IV. Täuffelen. Den ganzen Tag über waren überall im Moos und auf dem Felde Gartenammern zu sehen, meist 5 bis 8 Stück, teils in Gesellschaft von Buchfink, Gold- und Zaunammer. W. Laubscher.

Die Feldlerche im Simmental.

Zu den Berichten in Heft 5 und 7 des «Ornithologischen Beobachters», XXVI, kann ich noch mitteilen, dass ich letzten Sommer am 24. VII. auf der Alp «Niederhorn», 2000 m, mehrere Feldlerchen beobachtet habe, wovon die meisten singend. Ich glaube sicher, dass diese dort Brutvögel waren. Die Alp Niederhorn ist Grenzgebiet zwischen Diemtigtal und Simmental, also die gleiche Gegend wie bei den anderen Meldungen aus dem Simmental. Dagegen sind nach eigenen Beobachtungen und Erkundigungen die Lerchen im Talgrund, sowie den nördlichen Alpweiden — Stockhornkette — nicht heimisch. G. Blatti, Langenthal.

Der Wanderialke Brutvogel bei Gümmenen ?

Am 28. März 1929 machten mich alarmierende Bachstelzen zwischen Dorf und Station Gümmenen (Kanton Bern) auf einen Wanderfalken aufmerksam, der in geringer Höhe überhin strich. Schimpfend und vor Aufregung singend, flogen sie ihm nach und stiessen auf ihn. Vom Stationsvorstand vernahm ich, dass die Art hier Standvogel ist und dass der Verlust von 13 Tauben seines Schlages, von denen das Paar Fr. 30.— Wert hat, auf das Konto der Falken zu setzen sei. Auf die Frage nach der persönlichen Einstellung zu diesen Verlusten sagte mir der idealgesinnte Naturfreund, er sei nicht nur Taubenzüchter, sondern auch noch Vogelfreund. Eine solche Mentalität ist leider eine grosse Seltenheit in den Kreisen der Geflügelzüchter. — Den Berner Ornithologen sei es überlassen, festzustellen, an welcher der fünf Sandsteinflühe bei Gümmenen die Falken brüten. Die Voraussetzungen sind teilweise recht günstig, indem einzelne Flühe senkrecht in die Saane abfallen, von ihr bespült werden und deshalb schwer zugänglich sind.

E. Aellen.

Grünfinkalbino. *Chloris chl. chloris* (L.).

In Weiningen bei Frauenfeld sah ich am 6. Januar auf einem Futterbrett vor einem Bauernhaus einen schneeweissen Finken. War ich mit der präzisen Zuteilung nicht sicher, so machte der Gesang beim Abfliegen allen Zweifeln ein Ende — es war bestimmt ein Grünfink.

Aug. Schönholzer.

Croisière ornithologique autour du petit lac de Genève (10 avril 1929).

6 Petits pluviers à collier; 1 Héron cendré; 9 Foulques macroule; 1 Courlis cendré; 1 Chevalier gambette; 14 Canards sauvages m. et f.; 1 Sarcelle d'été m.; 4 m. 4 f. Canard siffleur; 1 Fuligule milouin juv.; 1 Fuligule morillon juv.; 2 Grands harles m. f.; 105 Grèbes huppés; 5 Grèbes castagneux; 4 Plongeurs cat-marin juv.; 2 ad, 6 juv. Goéland à manteau bleu; 1 Godland pieds bleu ad.; 4 Mouettes rieuses juv.; 6 Hirondelles de mer Pierre-grain ad.; 1 Hirondelle de M. Epouvantail. Totale 19 espèces. R. Poncey.

Notes ornithologiques.

Aquila (sp.?). Un aigle de 2 m 20 d'envergure a été tué aux Mosses, dit la « Diana » de décembre 1928.

Migrateurs. Dans les nuits du 23 au 27 septembre, un observateur perçoit les cris de petits pluviers migrateurs dans la région du Vignoble-Neuchâtel.

Tôt le matin du 7 novembre, une brume très forte couvre les sommets du Jura, l'on observe de grands échassiers (peut-être des grues cendrées) passant sur la Chaux-de-Fonds.

A. M.-D.

Aus unsern Schutzgebieten.

Nouvelles de nos réserves.



Neeracherried.

1. April. Schon zahlreiche *Grauammern*, einige *Gold-* und viele *Rohr-**ammern*. Ausserdem häufige *Stockenten*, etwa 20 *Knäckenten* und 2 *Pfeif-**entenpaare*. Alle Dutzend Meter gehen *Bekassinen* auf. Deutlicher Zug. Etwa 20 *Kiebitze*, allerdings zum Teil ausserhalb des noch nicht überwässerten Reservates. Beim Fischbach, in Gesellschaft von *Staren* 13 *Kampfläufer*, noch alle im Winterkleid. Auf den Linden 23 *Ringeltauben*. Im Seggenried ein Trüpplein *Wiesenpieper*. 4 *Fischreiher* kommen angesegelt und bald darauf ein *Schwarzbrauner Milan*. Die *Stockenten* fliegen sofort auf, senken sich aber gleich wieder.